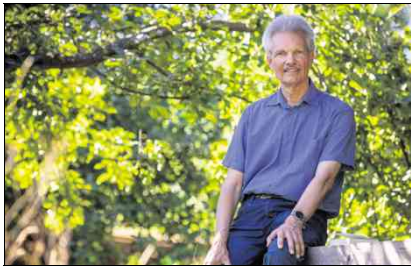


Autor zu Gast
Vor seiner Lesung in Fellbach verrät der Autor Klaus Wanninger, warum er als Badener das Schwäbische so liebt.
Seite III



Fellbach & Rems-Murr-Kreis



Kelter für Proben
Concordia und Lyra aus Schmiden nehmen das Angebot der Stadt an, die Alte Kelter als Probenraum zu nutzen.
Seite III

Donnerstag, 6. August 2020

Sportler schwitzen für die Vereinskasse

Mit einem Spendenlauf für Mitglieder und Anhänger lokaler Vereine will der Fellbacher Uwe Scholz lokalen Klubs in der Corona-Krise helfen. Bei den Schmidener Pumas läuft die Aktion bereits, die Handballer des SV Fellbach haben die Laufzeit ebenfalls fixiert. *Von Sascha Schmierer*

Dem Start in die neue Saison sieht mancher Verein in der Region mit bangen Blicken entgegen. Denn die Finanzierung des Wettkampfsports wird für die Klubs sportartübergreifend schwierig, wenn wegen der in der Corona-Krise geltenden Abstandsregeln auch spürbar weniger Zuschauer zu den Spielen kommen dürfen. Mit den Eintrittskarten ist dann selbst beim Derby nicht mehr viel verdient, mit der Besucherzahl sinkt auch der Umsatz an der Bewirtungstheke. „Das reicht im Zweifelsfall nicht mal, um die Schiedsrichterkosten zu decken“, weiß Matthias Traub, der als früherer Handballer regelmäßig beim SV Fellbach für Kasse, Halbzeit-Pils und Wurstweck sorgt.

Eine Idee für ein neues finanzielles Standbein hat jetzt Uwe Scholz von der Fellbacher Marketingagentur „10:00“ entwickelt – obschon im konkreten Fall eher von einem *Laufbein* die Rede sein müsste.

Denn gelaufen werden soll bei dem Konzept – je mehr Sportler für ihren Herzensklub schwitzen, desto mehr Geld spült die Aktion unterm Strich in die Vereinskassen. „Wir haben einen virtuellen Spendenlauf entwickelt, bei dem jeder Teilnehmer durch sein eigenes Fitnessverhalten seinen Klub unterstützen kann“, sagt Uwe Scholz über das Konzept. Die Läufer können bei der Anmeldung auf der Vereins-Homepage nach dem Motto „Fit bleiben und damit Gutes tun“ entscheiden, wie hoch ihr Spendenbetrag sein soll. Der Lauf findet nicht an einem bestimmten Tag statt, sondern während eines von Verein festgelegten Zeitfensters von etwa zwei Wochen. Dabei läuft jeder Teilnehmer selbstständig für sich und gibt nach seinem Lauf auf dem Portal seine Zeit beziehungsweise seine Laufdistanz ein – den gespendeten Betrag bekommt der Verein überwiesen.

Scholz, zehn Jahre lang als Marketingleiter des Landessportbunds WLSB aktiv und den Fellbachern durch Moderations-



Fit bleiben und dabei Gutes tun – der Grundgedanke des von Uwe Scholz entwickelten Spendenlaufs.

Foto: underdogstudios

„Auch in der Corona-Krise müssen die Klubs an Geld kommen.“

Uwe Scholz,
Sportmarketing

termine von der Sportlehre bis zum kleinen Weihnachtskonzert ein Begriff, verspricht einen „professionellen Gesamtauftritt mit hohem Aufforderungscharakter zum Mitmachen“ und eine hundertprozentige Ausschüttung der Spendenbeträge. Neben den Vereinsmitgliedern setzt er auch auf Firmen, die mit laubegeisterten Mitarbeitern ihr Image stärken wollen. „Wir erstellen natürlich eine Ergebnisliste, die Teilnehmer sind aber selbstverständlich aufgerufen, mit ihrer Startnummer auch ein Siegerfoto zu machen und auf den vereinseigenen Social Media Kanälen zu posten“, rührt er die Werbetrommel für die nicht nur auf den Handballsport zugeschnittenen Aktion. Bereits warm geworden sind die Schmide-

ner Pumas mit dem Spendenlauf, schon in der Startphase haben sich gut 50 Handballfans angemeldet. Uwe Scholz geht davon aus, dass sich die Teilnehmerzahl bis zum Finale am 13. August mindestens verfünffacht. Auch der SV Fellbach hat den Zeitraum für den Spendenlauf schon fix gemacht, vom kommenden Samstag bis zum 26. August kann für die Handballer des Klubs geschwitzt werden. Interesse angemeldet hat aber auch der Karnevalsverein FCC – auch für Weingeister und Funkenmariechen will die Kasse schließlich gefüllt sein.

Für Uwe Scholz selbst ist bei der Aktion übrigens nicht viel verdient. Von der Marketingpauschale (für die Vereine knapp 400 Euro) geht der Löwenanteil für

den Druck individueller Plakate und Flyer und die IT fürs Anmeldeportal drauf. Und an der „Payment-Gebühr“ von zwei Euro pro Starter verdient vor allem die Bank. Erst wenn der Spendenlauf sportartübergreifend zum Erfolgsmodell wird, bleibt auch beim Ideengeber etwas hängen. Doch für Scholz steht der Erlös auch nicht im Vordergrund: „Wichtig ist doch, dass unsere Vereine durch eine kleine Geste kurzfristig an Geld kommen“, sagt er.

Info Zur allgemeinen Information über die Spendenlauf-Aktion gibt es unter der Adresse www.vereine-spendenlauf.de eine Internetseite. Die aktuellen Aktionen der Schmidener Pumas und der SF-Fellbacher Handballer sind über die Klubs abrufbar.

Mehr Werbung für den Parkbonus in der Tiefgarage unterm Rathaus

Die Zahl der Kurzzeitparker im Parkhaus Stadtmitte ist weiter gestiegen. Werbe-Tower, Flyer und Parkleitsystem-Tafeln informieren.

Ein großer Werbe-Tower weist seit kurzem darauf hin, dass im Parkhaus Stadtmitte in der ersten Stunde kostenlos geparkt werden kann. Diese Möglichkeit gibt es seit Juni, sie sei aber zu wenig bekannt, lautete der Hinweis von

Einzelhändlern im Quartier. So wird die Werbetrommel nochmals kräftig gerührt. Direkt vor dem Parkhaus wurde ein Werbe-Tower aufgestellt, der schnell zum Ziel führen soll. Flyer und Plakate, die den Einzelhändlern zur Weitergabe an ihre

Kunden an die Hand gegeben wurden, machen ebenfalls auf das neue Angebot aufmerksam. Ergänzt wird dies durch einen Hinweis aufs kostenlose Parken auf Parkleitsystem-Tafeln in der Esslinger Straße.

Die Aktion zeigt erste Erfolge: „Bereits während der Testphase im Juni wurde das Angebot sehr gut angenommen, und die Zahlen der Kurzzeitparker sind um etwa 75 Prozent gestiegen“, sagt Einzelhandelskoordinator Julian Deifel. „Die neuesten

Nutzungszahlen zeigen, dass die Aktion sich positiv auf die Auslastung des Parkhauses auswirkt. Im Vergleich zu den Juni-Zahlen haben sich im Juli nochmals 45 Prozent mehr bis zu einer Stunde im Parkhaus aufgehalten“, so Deifel. Besonders erfreulich sei, dass die Zahl der Parker, die länger als eine Stunde bleiben, noch stärker gestiegen sei. „Ich gehe davon aus, dass die Zahlen in den nächsten Monaten weiter steigen“, teilt er mit. *esc*

Jugendhaus: Nachfolge noch nicht geklärt

Hannah Schröder-Jung wird künftig nicht mehr das Amt für Wirtschaftsförderung leiten.

Drei personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung Fellbach haben auch Auswirkungen auf die Öffentlichkeit: Vor zwei Wochen ist im Stadtanzeiger die Stellenausschreibung für die Neubesetzung der Vollzeitstelle für die Leitung des Amts für Wirtschaftsförderung erschienen. Aktuell ist Hannah Schröder-Jung die Stelleninhaberin. Sie habe sich, so die Verwaltung, „entschlossen, eine nochmalige längere Elternzeit anzutreten. Im Anschluss an ihre Elternzeit wird Frau Schröder-Jung aus privaten Gründen nicht mehr als Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung zurückkehren.“ Die Stadt Fellbach habe Verständnis für diese Gründe, heißt es.

Sang- und klanglos hat sich schon zum Jahresende Nelson Schulz zurückgezogen. Er war nur ein halbes Jahr in Fellbach, der 33-jährige war Mitte Juni 2019 als Jugendhausleiter vorgestellt worden. „Nelson Schulz hat die Stadt Fellbach aus persönlichen Gründen in bestem Einvernehmen verlassen“, so die Stadtverwaltung.

Mitte Februar hat Katharina Fuhrer die Leitung des Hauses an der Esslinger Straße kommissarisch übernommen und neulich in dieser Funktion im Sozialausschuss das Programm der Einrichtung des Gremium und der Öffentlichkeit vorgestellt. „Bezüglich des weiteren Vorgehens zur endgültigen Besetzung der Stelle kann derzeit noch nichts gesagt werden“, gibt die Verwaltung keine weiteren Details preis. Zugeknöpft gibt sie sich auch im Hinblick auf die Frage, mit wem die Digitalisierung des Stadtarchivs vorangebracht werden soll. „Die Stelle ist noch nicht zur Wiederbesetzung ausgeschrieben“, lautet die Antwort aus dem Presseferat, das aber darauf hinweist, dass aktuell 1,6 Architektstellen beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement ausgeschrieben sind – eine halbe Stelle für B. A. Public Management als Unterstützung im Vertragsmanagement beim Amt für Baurecht und Grundstücksverkehr sowie eine ganze Ingenieurstelle für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung. *isa*

Polizeinotizen

Unfall beim Abbiegen

Fellbach Eine 52-jährige Fahrerin ist am Dienstag gegen 13.15 Uhr an der Kreuzung Eberhardstraße/Schorndorfer Straße beim Abbiegen mit ihrem Mercedes mit einem Sprinter vor ihr zusammengestoßen. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Schaden von rund 5000 Euro. *sas*

Betrunkene Radlerin stürzt

Fellbach Eine betrunkene Radfahrerin ist am Mittwochmorgen bei einem Unfall leicht verletzt worden. Laut der Polizei hatte die Frau gegen 4.30 Uhr auf der Esslinger Straße mit ihrem Rad ein geparktes Auto gestreift. Die 25-Jährige stürzte und verletzte sich leicht. Sie wurde in eine Klinik gebracht. Gegen die Frau wurde ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr eingeleitet. *sas*

Autofahrer verletzt Radler

Fellbach Ein 89-jähriger Radfahrer ist am frühen Dienstagabend gegen 18.45 Uhr in der Tainer Straße bei einem Unfall leicht verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, hatte ein Autofahrer zu spät bemerkt, dass der Senior den Fußgängerüberweg querte und stieß mit Radfahrer zusammen. *sas*

Radfahrer mit zwei Promille

Schmiden Bei einer Verkehrskontrolle ist am Mittwoch gegen 9.30 Uhr ein betrunkenen Fahrradfahrer von der Polizei in der Merowingstraße gestoppt worden. Laut der Polizei war der 39-Jährige mit nahezu zwei Promille unterwegs gewesen. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt, und es wurde gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet. Außerdem wurde eine Blutuntersuchung veranlasst. *sas*

Achten Sie seit Corona mehr auf gesunde Ernährung?

„Leichte Küche angesagt“

Wird in Zeiten von Corona gesunde Ernährung zum verstärkten Trend? Das wachsende Gesundheitsbewusstsein werde auch die Zeit nach Corona prägen und unserer Ess- und Trinkkultur einen gesundheitsorientierten Dreh verleihen, sagt die Expertin Hanni Rützler. Und: Die Renaissance des Selberkochens lasse das Interesse an Do-it-yourself weiter wachsen und eine neue Nähe zu Nahrungsmitteln entstehen – sei es beim Brotbacken oder beim Verarbeiten von Obst. Essen Sie gesünder seit Corona? Eva Schäfer (Text und Fotos) hat Passanten in Fellbach gefragt.



Inge Blankenship, 65, Rentnerin aus Schmiden

Ich habe bisher auf eine gesunde Ernährung geachtet, da hat sich durch Corona nichts geändert. Ich bevorzuge viel Obst, Gemüse, Salat und wenig Fleisch. Ich fühle mich so einfach wohl – auch beim Sport. Ich spiele Tischtennis, gehe ins Kieser-Training – und bin im evangelischen Kirchenchor. Da machen wir auch Gymnastik zur Lockerung.



Aira Meriläinen, Hebamme aus Fellbach

Ich habe schon immer einen Bezug zur Medizin und daher natürlich auch zur Gesundheit. Ich ernähre mich bewusst, das hat sich durch Corona nicht geändert. Aber zum Gesundsein gehört noch mehr dazu: Frische Luft, Bewegung und gute Laune sind mein Rezept. Ich stamme aus Finnland und lebe seit rund 30 Jahren in Fellbach.



Jürgen Grote, 76, Pensionär aus Fellbach

Durch Corona hat sich nichts geändert, ich esse, was mir schmeckt. Ich komme ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen und kam damals als Soldat in die Theodor-Heuss-Kaserne. Ich fühle mich wohl hier und habe auch die schwäbische Küche angenommen. Ich habe so gar Kutteln probiert, aber das geht nur mit Trollingssoße.



Claudia Haselwander, 62, Justizangestellte, Oeffingen

Ich esse schon seit längerem selten Fleisch und wenn, dann etwas „Gescheites“. Selbst zu kochen, das kenne ich von früher, das hat sich durch Corona nicht geändert. Wir brauchen nicht mehr so viele Kalorien, früher wurde mehr körperlich gearbeitet. So ist es längst angesagt, dass die Küche leichter wird und man zum Beispiel schwere Soßen ersetzt.



Ingrid Lech, 74, Rentnerin aus Untertürkheim

Es wäre schön, und ich hoffe, dass sich der Trend fortsetzt, dass wir über unsere Ernährung mehr nachdenken. Das ist ja schon länger ein Thema – zum Beispiel, dass man mehr einheimisches Obst bevorzugen sollte als jenes, das über lange Strecken eingeflogen wird oder dass man im Winter keine Trauben essen muss.